

Das Bannmal

Von yuyakinna

Kapitel 2: 2. Kapitel

Kapitel 2

Das Handelsschiff wirkte ziemlich heruntergekommen. Ein neuer Anstrich wäre dringend nötig gewesen. Die Mannschaft war ebenso alt und schmutzig wie das Schiff und wenig Vertrauens erweckend. Kurenai wechselte ein paar Worte mit dem Kapitän, einem alten, großgewachsenen, grauhaarigen Mann, der gemütlich seine Pfeife rauchte. Der Mann musterte sie alle eingehend als sie Kurenai an Bord folgten. Mit großen Schritten ging er dann ebenfalls die Landungsbrücke hinauf und gab das Zeichen zum Ablegen. Zwei Matrosen holten die Brücke ein und wickelten die Tauer auf, die das Boot am Ufer gehalten hatten. Das Schiff trieb auf den Fluss hinaus und nahm rasch Fahrt auf.

Kurenai winkte ihre Gruppe unter Deck und führte sie zu den Kabinen.

„Ihr Jungs teilt euch eine und Hinata und ich. Eure ist hier und unsere direkt daneben. Legt euer Gepäck ab, wir treffen uns gleich in meiner Kabine“, Kurenai ging rasch noch ein Stück den Gang hinab und öffnete eine Tür.

„Hinata, unsere Kabine ist hier“, rief sie dem Mädchen zu und trat ein.

Unter der hölzernen Decke hing eine Petroleumlampe, die das einzige Licht im ganzen Raum gab. Zwei Holzpritschen standen an den fensterlosen Wänden. Sonst gab es nur noch einen kleinen Schreibtisch und einen Stuhl.

„Nicht sehr komfortabel“, stellte Kurenai fest und legte ihre Tasche ab.

Die beiden Frauen hatten kaum Zeit ihre Kabine weiter in Augenschein zu nehmen da kam Kiba auch schon, gefolgt von Neji, herein.

„Was für eine Bruchbude“, nörgelte er und lies sich auf Hinatas Pritsche fallen. Es knackte laut. Erschrocken sprang Kiba wieder auf. Kurenai grinste und Hinata kicherte leise. Neji warf nur einen verächtlichen Blick auf seinen Teamkollegen. Kurenai setzte sich vorsichtig auf den Stuhl und sah ihre Schützlinge an. Neji stand im Halbdunkel an die Wand gelehnt, die Hände vor der Brust verschränkt und blickte sie erwartungsvoll an. Kiba saß im Schneidersitz auf dem Boden neben Akamaru und Hinata hockte sich vorsichtig auf die äußerste Kante ihres Bettes.

„Die Reise über den Kyōkoku-kawa verkürzt unseren Weg etwa um zwei Wochen. Wir verlassen das Schiff an der Grenze und haben dann noch eine Woche Fußmarsch durch das Felsenreich vor uns. Ihr müsst eure Fähigkeiten vor allem auf das frühzeitige Erkennen eines Feindes trainieren. Wenn die Ninja aus Otogakure uns eine Falle stellen und wir blindlings hineinlaufen werden wir mit Sicherheit umgebracht, aber

wenn wir vorbereitet sind...“; Kurenai lies den Satz unvollendet und fasste ihre Schützlinge, einen nach dem anderen, ins Auge.

„Ninjas aus Oto?“, fragte Kiba. Kurenai nickte.

„Wir denken, dass Orochimaru alles tun wird um die Macht Konohgakures weiter zu schwächen. Er selbst konzentriert sich zwar im Moment auf andere Dinge, aber wir müssen doch mit seinen Dienern rechnen.“

Hinata lief es eiskalt den Rücken runter, als sie an Gerüchte dachte, die sich um die Oto-Nin rankten. Sie spürte wie Nejis Blick auf ihr ruhte und sah auf, doch im Gesicht ihres Cousins konnte sie keinerlei Regung erkennen.

„Ihr drei seid alle sehr stark darin einen Feind frühst möglich aufzuspüren. Deshalb wird immer einer von euch oben an Deck Stellung beziehen und uns so sichern. Die anderen sollten in der Zeit ihre Nahkampftechniken trainieren, aber bitte ohne euch zu verletzen und völlig zu verausgaben.“

Kurenai zog nun eine versiegelte Schriftrolle hervor und drehte sie nachdenklich in ihren Händen.□

so, mein 2. Kapitel puh der rest is in arbeit!

Sry für alle rechtschreib- und kommafehler O.o verzeiht mir!! ^^